

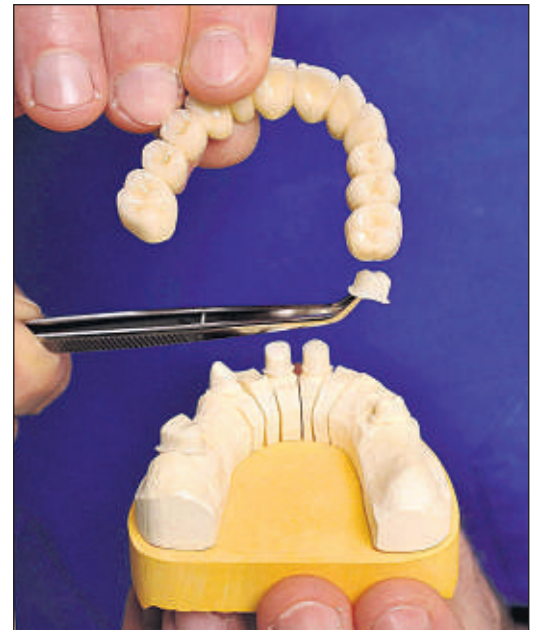
# Moderne Alternative zur klassischen Prothese

Die Menschen werden immer älter und sind dabei aktiv wie nie zuvor. Doch nicht jeder besitzt bis ins hohe Alter alle eigenen Zähne. Fehlen mehrere Zähne in einem Kiefer, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, verbleibende Zähne mit Zahnersatz zu versorgen.

Bei Freundsituationen, reduziertem Restzahnbestand und parodontal vorgeschädigten Zähnen kann eine Teleskopprothese oder Teleskopbrücke die optimale Versorgung darstellen. Denn dieser Zahnersatz verspricht eine sehr gute Wiederherstellung der Sprach- und Kaufunktion und zeigt zudem eine besonders schöne und natürliche Ästhetik.

## Was ist eine Teleskopprothese?

Bei Teleskoparbeiten handelt es sich um einen Kombinationszahnersatz, der aus einem festsitzenden und einem herausnehmbaren Teil besteht (Foto). Für den festsitzenden Teil werden einige oder alle noch vorhandenen Zähne



**Das Doppelkronenprinzip:** Für den festsitzenden Teil werden einige oder alle noch vorhandenen Zähne (Modell, rechts) mit Primärkronen versorgt. Auf den Primärkronen sitzen die Sekundärkronen (links). Beim Einsetzen gehen Primär- und Sekundärkronen eine feste Verbindung ein. Fotos: Bruinier/nh

beschliffen und mit so genannten Primärkronen versorgt. Diese Kronen können aus Metall oder weißer Vollkeramik angefertigt werden. Auf den Primärkronen sitzen die Sekundärkronen, welche fest mit dem Grundgerüst des herausnehmbaren Teils verbunden sind. Beim Einsetzen der Teleskoparbeit gehen Primär- und Sekundärkronen eine feste Verbindung ein. Erst beim Herausnehmen wird diese wieder aufgehoben.

Eine Teleskoparbeit ist ausgesprochen komfortabel. Sie

benötigt keine sicht- und spürbaren Metallklammern, da ihr Halt auf dem oben beschriebenen Doppelkronenprinzip beruht. Aus diesem Grund sind oft auch weder störende Unterzungenbügel oder Gaumenplatten notwendig. Teleskoparbeiten sind nicht als künstlicher Zahnersatz zu erkennen, sondern rekonstruieren Zähne und Zahnfleisch naturgetreu und schaffen ein schönes Lippenbild. Selbstverständlich können eigene Vorstellungen von Zahnfarbe, Zahnform und Zahnstellung einfließen.

Ideal bei dieser Versorgung sind die hervorragende Kaukraftverteilung sowie eine unvergleichlich gute Passgenauigkeit. Zähne und Zahnhalteapparat werden geschont, eine Hebelwirkung oder ein Schaukeln ist nicht möglich.

Grundlegend wichtig ist die Pflégbarkeit. Alle relevanten Bereiche – ob festsitzend oder herausnehmbar – sind durch ihre gute Erreichbarkeit optimal zu reinigen. Von Vorteil ist, dass eine Teleskoparbeit bei weiterem Zahnverlust beliebig erweiterbar ist; es muss kein neuer Zahnersatz angefertigt werden.

## Implantatgetragene Teleskopversorgungen

Auch für zahnlose Patienten gibt es eine Lösung: Die implantatgetragene Teleskopbrücke. Dafür werden vorerst unter örtlicher Betäubung Implantate (künstliche Zahnwurzeln) im Kieferknochen verankert. Diese Behandlung kann auch in Vollnarkose oder im Dämmer Schlaf durchgeführt werden. Nach einer Einheilphase von drei bis sechs Monaten werden die Implantate frei gelegt und abschließend mit Primärkronen versorgt. Auf diesen sitzt nach Anfertigung des neuen Zahnersatzes die Teleskopprothese. Und sorgt für eine Stabilität sowie ein völlig neues Bissgefühl.



Dr. Martin Bruinier

**Kontakt: Dr. Martin Bruinier** ist Zahnarzt mit einer Praxis für moderne Zahnheilkunde in Kassel, ☎ 05 61 / 5 10 50 88